

Burg Lichtenberg (Elsass)

Mein Thema heute ist „Lichtenberg“ oder genauer- die Geschichte der Burg Lichtenberg.

Mittelalter

Sie beginnt mit Bertha von Lichtenberg. Sie heiratete 1190 Graf Dieter III von Katzenelnbogen etwa um 1190. Er versprach ihr, in im Odenwald eine Burg zu bauen, was er 1195 umsetzte.

1230 erbaute ihr Groß- oder Urgroßneffe Graf Ludwig I von Lichtenberg die Burg Lichtenberg im Elsass. Nach dessen Tod 1252 wurde die Herrschaft dreigeteilt, die Burg selbst blieb zwischen der älteren und der mittleren Linie gemeinsamer Besitz. Es wurde festgelegt, wer welche Rechte und welche Pflichten hatte. Das ließ sich machen, denn die Burg war (noch) groß genug.

Es scheint, als hätte die Burg über deren Herrscher bestimmt und nicht umgekehrt. Denn in den Folgejahren gab es weitere Teilungen nach dem beschriebenen Muster. Im Laufe der Jahre wurden die Mauern doch zu eng. Jeder Familienzweig baute an und umgab sich mit gewaltigen Mauern. Denn es ging nicht immer konfliktfrei zu. Vertrag man sich wieder, so ließ man Türen einbauen, die man im erneuten Konfliktfall wieder zumauerte. Diese „Burgphilosophie“ zog sich durch das ganze Mittelalter hindurch und ist keineswegs auf Lichtenberg begrenzt. Wer sich umschaut, findet auch in der heutigen Zeit Beispiele vergleichbaren Handelns.

Es ist eigenartig. Mit dem Ende einer Epoche, wie hier des Mittelalters, geht immer wieder das Ende einer Dynastie einher. Die Lichtenberger starben um 1480 aus.

Neuzeit

Das Erbe ging zu gleichen Teilen an die Grafen von Hanau-Lichtenberg bzw. Zweibrücken-Bitsch. Sie bildeten eine Gemeinherrschaft (Kondominium). 1670 kam es zu einem erneuten Erbfall, der die Schwierigkeiten des gemeinsamen Regierens beseitigte: Jakob von Zweirücken-Bitschs Tochter Margarethe heiratete Philipp V von Hanau Lichtenberg, eine durchaus übliche Fusion zu der Zeit. 1736 starb Johann Heinrich von Hanau der letzte männliche Vertreter der Hanauer Linie. Dessen einzige Tochter Charlotte heiratete den Erbprinzen Ludwig VIII von Hessen-Darmstadt. Hanau-Lichtenberg war nun Teil von Hessen-Darmstadt. Württembergisches Militär ruinierte 1870 die Burg, jedoch nicht vollständig.

Aktuell

Seit 1878 ist Burg Lichtenberg ein Kulturdenkmal. Seit 1993 läuft ein umfangreiches Restaurierungsprojekt, wobei moderne Elemente - nicht unumstritten - eingefügt wurden. Es gibt Räume für Dauerausstellungen, wechselnde Kunstausstellungen, ein Museum für regionale Fossilien und für Präsentationen.

